

# Bachelorarbeit und Studienabschluss

Erstes Meilensteintreffen des Studiena Ausgangsmentorings Erziehungswissenschaft

# Agenda



Mini-Vorstellungsrunde



Literatur suchen & finden



Literatur ordnen & verwalten



Literatur lesen & zusammenfassen



Literatur richtig zitieren



Fragestellung finden



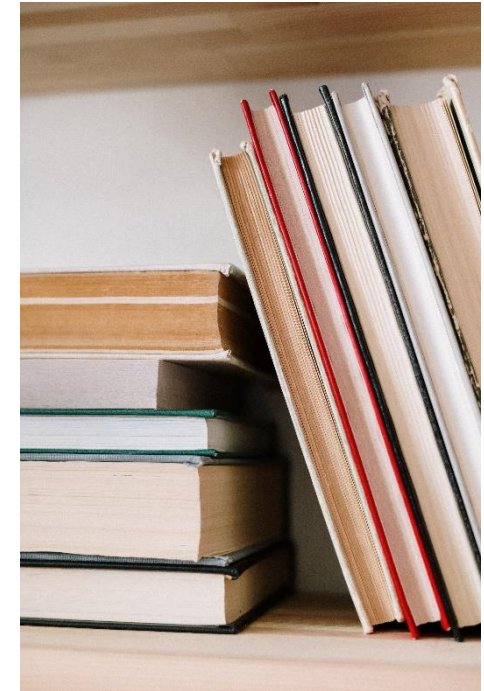
Übungen



Ansprechpartner:innen



Ausblick Termine



# Vorstellung

Jamie-Celine Reichelt (sie/ihr)	Ronja Kumpe (sie/ihr)
<ul style="list-style-type: none"><li>– Studentische Studienberatung seit Oktober 2020</li><li>– Vorher StudHK in der Allgemeinen Studienberatung der FU Berlin</li><li>– Abschluss B.A. Bildungs- und Erziehungswissenschaften (FU Berlin)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studentische Studienberatung seit Juli 2021</li><li>– Abschluss B.A. Angewandte Kindheitswissenschaften (HS Magdeburg-Stendal)</li></ul>

- Studium: Master Bildungswissenschaft der FU Berlin
- Seit November 2021 Studienausgangsmentoring

# Euer aktueller Stand

Andere Prüfungen  
im Kopf?

Idee vorhanden?

Fragestellung steht?

Betreuer:in  
gefunden?

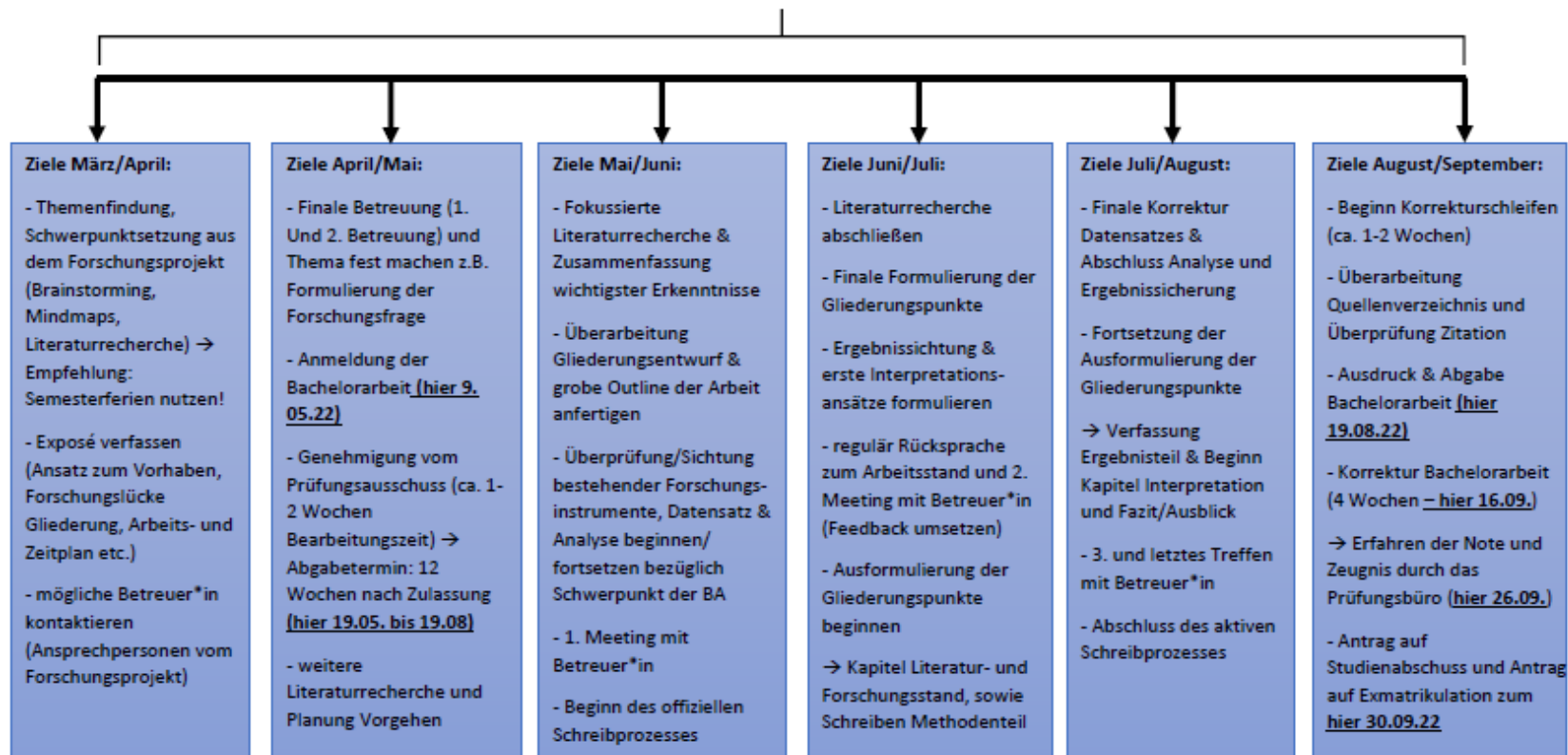
Anfangen zu  
schreiben?

Notwendige  
Dokumente  
gefunden?

# 1. Exemplarischer Zeitplan

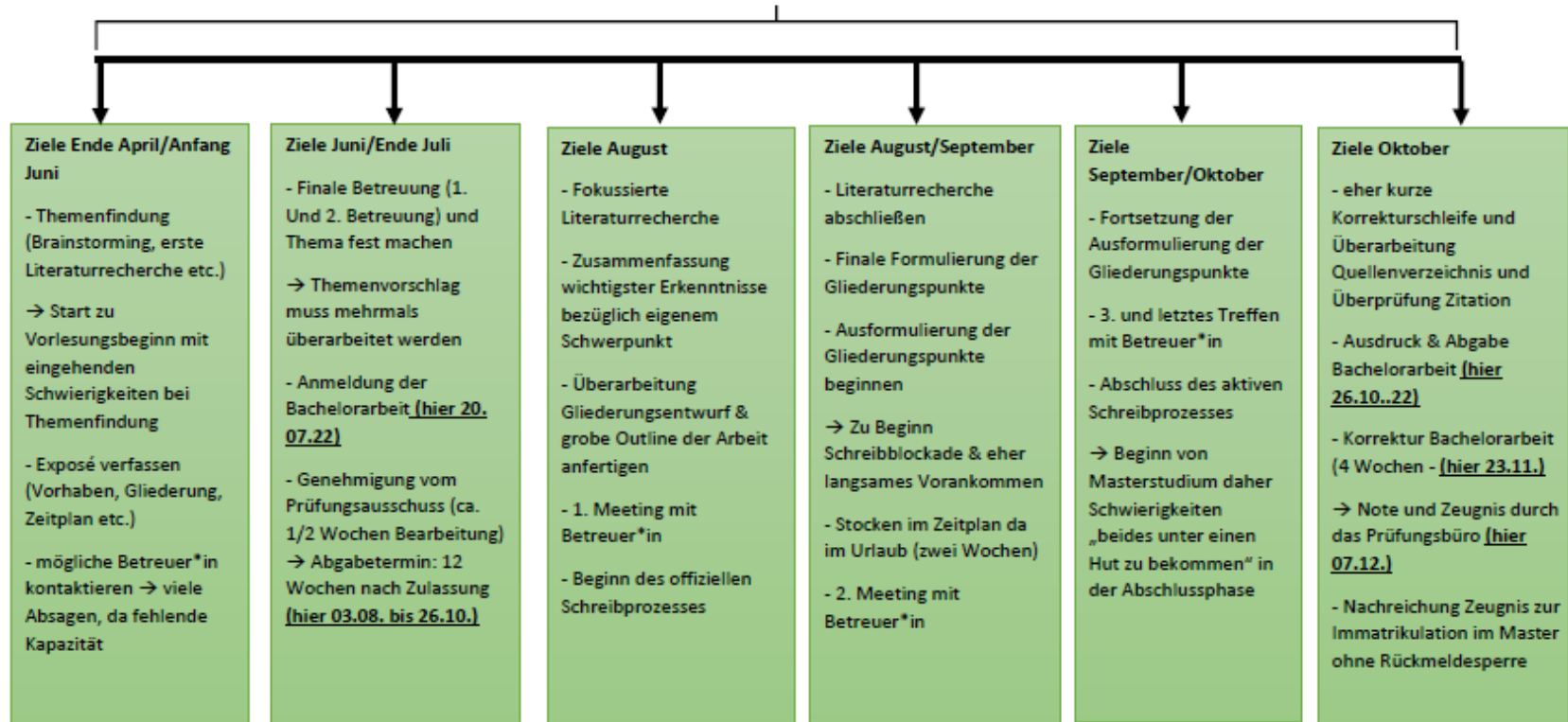
(von Maxi Mustermann – Ausbau des Forschungsprojekts im Modul 11 in eine empirische BA)

Sommersemester 2022  
01.04.22 bis 30.09.22



## 2. Exemplarischer Zeitplan (von Max Musterfrau – Verfassen einer literarischen BA)

Sommersemester 2022  
01.04.22 bis 30.09.22



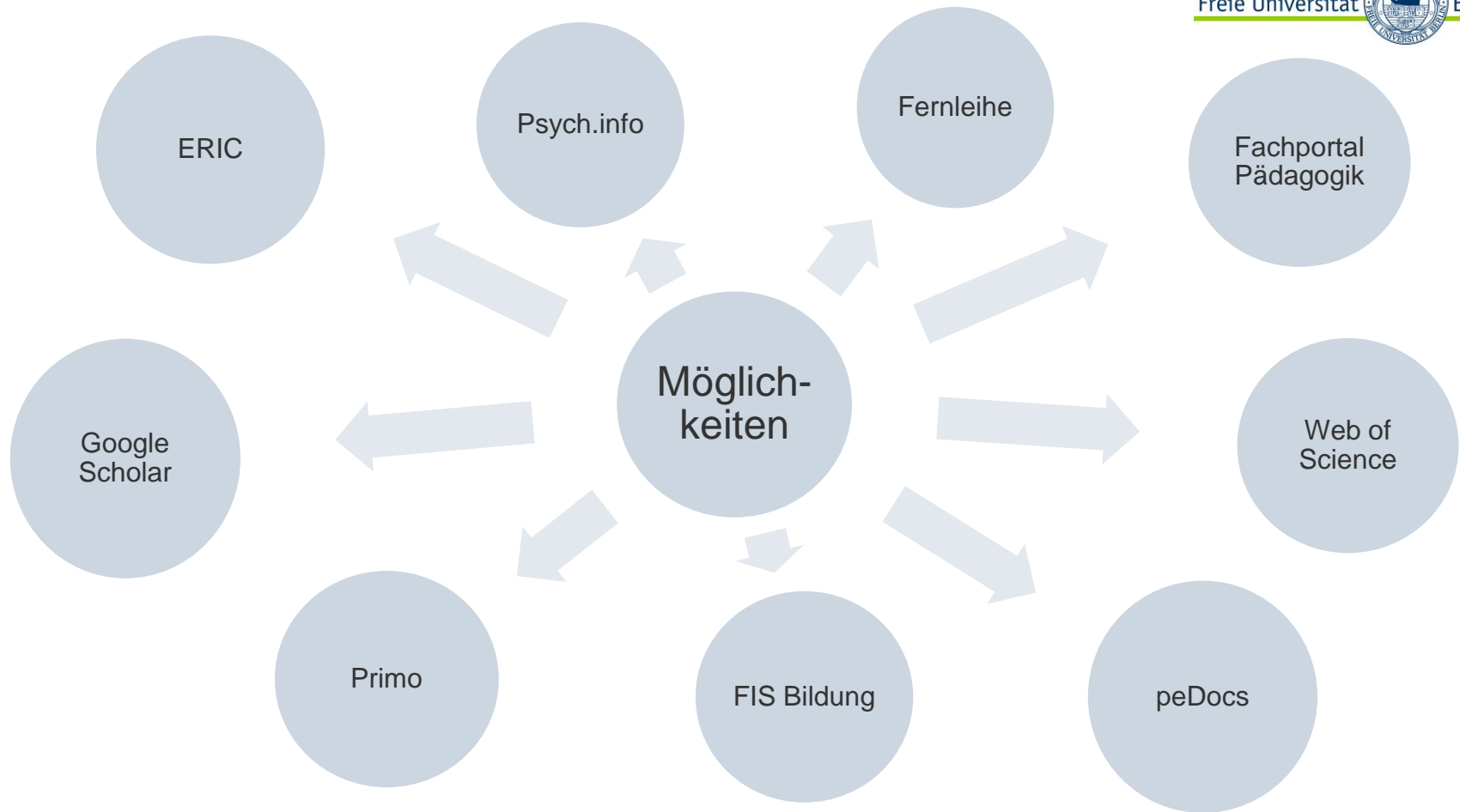
# Die wichtigsten Arten von Literaturquellen

- Handbuch/Sammelband
  - Zusammenfassung wesentlicher Erkenntnisse einer Wissenschaftsdisziplin/ eines Spezialgebiets; von einer/mehreren Personen herausgegeben; einzelne Kapitel von unterschiedlichen Autor:innen
- Wissenschaftliche Zeitschrift („Journal“)
  - Erscheint regelmäßig; enthält neue Forschungsergebnisse zu wissenschaftlichen Spezialthemen; peer-reviewed
- Monographie
  - In sich geschlossenes Buch, wissenschaftlichen Gegenstand möglichst umfassend dargestellt; gesamtes Werk von denselben ein bis drei Autor:innen verfasst

# Literatur suchen & finden

- Wissenschaftliches Arbeiten heißt Quellen nutzen
- Finden in: Monographie, Sammelband, Fachzeitschrift, Zeitungsartikel, Studie uvm.
- Erste Anlaufstelle Primo: Zeit Präsenz und Online, inhaltlich nicht begrenzt (VPN nicht vergessen)
- Aber auch Fernleihe (z.B. über KOBV) ist möglich
- Datenbanken (wie peDocs) verwenden
- Verwandte Begriffe, Synonyme, Oberbegriffe oder Unterbegriffe für die Suche verwenden / oder auch mal von Plural auf Singular wechseln
- In Literaturverzeichnis einer guten Quelle nachschauen
- In der Bibliothek auch mal rechts und links im Regal nachschauen





# Links: Literatur suchen & finden

Allgemeine Literaturrecherchetipps der FU:

<https://www.fu-berlin.de/sites/campusbib/Literatursuche/Allgemeine-Literatursuche/index.html>

Tipps zur Digitalen Bibliothek (DBIS) der FU:

<https://www.fu-berlin.de/sites/campusbib/Literatursuche/Digitale-Bibliothek/index.html>

Hinweise zur Fernleihe der FU:

<https://www.fu-berlin.de/sites/campusbib/Literatursuche/regionale-und-ueberregionale-Kataloge/index.html>

Merkblatt zu Literaturrecherche der HU: <https://box.hu-berlin.de/f/b5461057815e4c438b39/>

Übungsblatt der HU: <https://box.hu-berlin.de/f/7b04390864924dd29dec/>

# Literatur ordnen & verwalten

- Warum ein Programm nutzen?
  - Wissenschaftlich arbeiten = Präzise arbeiten → Quellen und Literatur nutzen
  - Mehr als 15 Quellen können schnell unübersichtlich werden
  - Fehleranfälligkeit bei händischer Verarbeitung deutlich höher
  - Vereinheitlichte (und ggf. Automatische) Zitierweise
  - Erstmal Mehraufwand, weil man Literatur einlesen muss, aber dann Arbeitserleichterung
  - Direktes Lesen, Markieren und einem Kapitel zuordnen im Programm
  - Citavi: Verknüpfung mit Word möglich

- **Beispiele**

Citavi

EndNote

Zotero

FU-Lizenz

Beispiel:

Leihen guter Kinderfilme: Literaturverwaltung - Cloud-Project - Citavi

Ansicht Titel Zitation Listen Extras Fenster Hilfe

ISBN, DOI, andere ID Recherchieren Volltexte finden Suchen Literaturliste Tabelle Zitieren Gedanke

Literatur Wissen Aufgaben **Grewenig 2005 – Qualität fürs Kinderfernsehen**

Übersicht Titel Inhalt Zusammen... Zitate, Kom... Aufgaben, O...

2 Dateien grewenig\_lang.pdf Schnellhilfe

Zeitschriftenaufsatz Grewenig, Sigmund (2005):

**Qualität fürs Kinderfernsehen.**

In: *TeleviZion* (18/2). Online verfügbar unter [https://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/televizion/18\\_2005\\_2.htm#](https://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/televizion/18_2005_2.htm#), zuletzt geprüft am 20.08.2020.

Abstract: televizion\_1

Schlagwörter:

Kategorien:

Gruppen:

3 Aufgaben: Lesen (@Ronja Kumpé) (Abgeschlossen)  
Titelangaben überprüfen (@Ronja Kumpé) (Fortgeschritten)  
Zitate etc. notieren (@Ronja Kumpé) (Abgeschlossen)

Übersicht anpassen...

65 Titel insgesamt 65 Titel angezeigt 1 Titel markiert Citavi Basis-Stil Keine Gruppierung

1 Benutzer online Letzte Änderungen

Suche (S. ...) 1 / 3 83%

*Sigmund Grewenig*

**Qualität fürs Kinderfernsehen**

Wir brauchen gutes Kinderprogramm. Wer wollte dieser Aussage nicht zustimmen? Das ist er aber auch schon, der kleinste gemeinsame Nenner, auf den sich alle verständigen können. Die Macher, die Eltern, die Kritiker und nicht zuletzt natürlich die Kinder. Denn was gutes Kinderfernsehen ist, darüber scheiden sich die Geister. Eine Standortbestimmung aus der Sicht eines öffentlich-rechtlichen Programm-Machers.

nicht Gewinnmaximierung, sondern »Bildung, Information und Unterhaltung. Und wo, wenn nicht im Kinderfernsehen ist dieser Programmauftrag sinnvoll und für unsere ganze Gesellschaft wichtig. Die öffentlich-rechtlichen Sender sind der Öffentlichkeit verpflichtet. Public Value versus Shareholder Value. Von daher ist bereits die Werbefreiheit im Fernsehen ein Qualitätskriterium für das ganze Programm – unabhängig davon, ob Kinder Werbespots schätzen oder nicht.

Public Value versus Shareholder Value – bereits die Werbefreiheit im Fernsehen ist ein Qualitätskriterium für das ganze Programm

Alle reden immer davon, dass Kinder ernst genommen werden sollen. Natürlich! Aber Kinder sind auch schnell verfügbar, weil sie die Konsequenzen ihres Tuns nicht so abschätzen können wie Erwachsene. Gib einem Kind beim täglichen Essen die Wahl zwischen Spaghetti und Karottengemüse und die Antwort wird klar sein: Spaghetti. Und zwar

10 Qualitätskriterien für gutes Kinderprogramm

1. Kinder in ihrer Lebenswelt ansprechen

Kinder sehen nicht nur Kinderfernsehen. Doch gerade Programme, die direkt für sie produziert sind, sollten sie in ihrer persönlichen Lebenswelt ansprechen. Haben sie einen persönlichen Bezug zu den Themen und Figuren? Kommen ihnen die Schauplätze vertraut vor? Es ist unsere Aufgabe, auch die eigene Kultur zu zeigen – deutsche und europä-

mus natürlich schmecken. Aber es soll auch vitamin- und mineralstoffreich sein. Ein Beispiel: Politik zählt vielleicht nicht zu den Lieblingsthemen von Kindern. Doch sollen wir deshalb gar kein Angebot machen? Bei den Privaten sehe ich weit und breit kein Nachrichtenformat oder Infomagazin. Bei uns gibt es neun-einhalb.

Natürlich sollen die Einzelsendungen emotional packend, spannend und unterhaltsam sein. Aber ein auf die Allgemeinheit gerichtetes Fernsehsystem hat darüber hinaus die Verantwortung fürs Ganze.

**Beispiel:**

...eren guter Kinderfilme: Wissensorganisation - Cloud-Project - Citavi

Ansicht Wissensselemente Zitation Listen Extras Fenster Hilfe

Wissenselement Zitat kommentieren Suchen Skript Zitieren Gedanke

Literatur Wissen Aufgaben

Gehe zu... (Strg+Alt+E)

(Alle) (156)

(Ohne Kategorie) (37)

- 1 Einleitung (1)
- 2 Theoretische Grundlagen
  - 2.1 Was sind Kinderfilme / Was bedeutet Qualität (1)
  - 2.2 Die Geschichte des Kinderfilms (7)
  - 2.3 Medien im Kinderzimmer (54)**
  - 2.4 Kindersender oder so. Unsortiert. (28)
  - 2.5 Forschungsstand meiner Idee (26)
- 3 Eigene Forschung
- 4 Fazit und Ausblick
- 5 Ungenutzt

2.3 Medien im Kinderzimmer

Zwischentitel Gehe zu... (Strg+E)

- Sehverhalten: Ablenkung vom Fernseher nach 15s kaum noch möglich
- Differenz zwischen Kinofilmen und Fernsehfilmen, die man Zuhause...
- Gefahr von zu viel TV. Schlechtere Bildung.
- Häufigkeit, Frequenz und Inhalt wichtig
- Internet möglicherweise "leichter" zu kontrollieren, weil man ein...
- Kinder spielen zwar immer noch am meisten, aber Fernsehen ko...
- Medien nehmen einen so großen Teil der Lebenswelt ein.
- Nicht immer gezielt, sondern auch zum zappen. Dann erst recht...
- nn
- Nochmal Bezug auf fremde Welten und Fantasie?
- Programmviefalt sollte auch für Kinder möglich sein.
- Vorteile von Medien? Wofür brauchen wir die? Warum nicht von...
- Was wollen Kinder? Worauf achten sie bei Filmen?
- Weniger Lehrreiches, eher Unterhaltung
- Wechsel von Buch zu TV
- Ausstattung Medien im Elternhaus
- Ein Abo für Streamingdienste wurde in jedem fünften ...
- Computer bzw ...
- Weniger Bedeutung des Computers und Fernsehers. Streaming...
- Etwas ein Drittel ...
- ebenso können 17 Prozent im eigenen Zimmer ...
- Von fast allen ...
- Über die Altersgruppen gesehen sind die zwei häufigsten ...
- ebenso ist der Anteil der Kinder...

Vorschau

Schnellhilfe

Sehverhalten: Ablenkung vom Fernseher nach 15s kaum noch möglich

Wenn das Kind den Fernsehapparat einmal 15 s fixiert hat, lässt es ihm die ungeteilte Aufmerksamkeit zukommen und ist resistent gegenüber experimentellen audiovisuellen Distraktoren (Anderson, Choi, & Lorch, 1987).

Zemp, Martina; Bodenmann, Guy (2015): Neue Medien und kindliche Entwicklung. Ein Überblick für Therapeuten, Pädagogen und Pädiater. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (essentials). (S. 17)

Auswahl aufheben Keine Gruppierung 156 Wissensselemente insgesamt 54 Wissensselemente angezeigt 1 Wissensselement markiert 1 Benutzer online Letzte Änderungen

# Links: Literatur ordnen & verwalten

Literaturverwaltung Hinweise der FU:

<https://www.fu-berlin.de/sites/bibliotheken/literatursuche/literaturverwaltung/index.html>

Citavi Tutorial (Playlist):

<https://www.youtube.com/watch?v=Xu-xPwUBWGU&t=7s>

EndNote Tutorial:

<https://www.youtube.com/watch?v=noMR8jV3lzc>

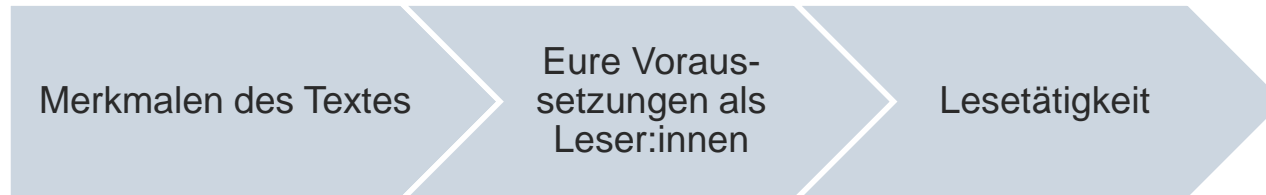
Weiterbildung zu Literaturverwaltungsprogrammen über das Vorlesungsverzeichnis buchen:

Zedat/UB: Lernangebote zum Erwerb von Informationskompetenz: Literaturverwaltungsprogramme

# Literatur Lesen und Verstehen

Was erleichtert oder erschwert das Leseverstehen?

Leseverstehen steht in Abhängigkeit zu:



Wieso lese ich diesen Text? Zu welchem Zweck? → Anpassen der Lesemethode

# Erste Ansätze

Ich will einen Überblick gewinnen und die Relevanz des Textes prüfen

- kursorisch lesen (erst Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Vor- und Nachwort (Einleitung & Fazit) lesen und dann erste Schlüsse ziehen)

Ich will bestimmte Sachinformationen gewinnen

- selektiv lesen (nur relevante Textpassagen intensiv und aufmerksam durchlesen)

Ich will den Text verstehen und zentrale Aussagen behalten

- gründlich lesen (Strategien anwenden, die Verständnis und Gedächtnis unterstützen, wiederholendes Lesen)



Fragen an den Text stellen



# Lesestrategien I

## PQ4R-Methode/Sechs-Schritt-Methode

1. Preview – durch Überfliegen einen ersten Überblick gewinnen
2. Questions – Fragen an den Text notieren
3. Read – Text im Hinblick auf die Fragen lesen
4. Reflect – nach dem Lesen jedes Abschnitts über die Inhalte nachdenken
5. Recite – zentrale Inhalte des Texts aus dem Gedächtnis notieren
6. Review – im Rückblick weitere Anmerkungen notieren, ggf. bestehende Notizen korrigieren/ergänzen

# Lesestrategien II

## Reduktion von Texten

### Unterstreiche

- Im Anschluss ans Überfliegen beim zweiten intensiveren Lesen zentrale Stellen markieren (sparsam unterstreichen!)
- Optional: unterschiedliche Aspekte in verschiedenen Farben unterstreichen

### Randnotizen

- Zentrale Aussagen (Stichworte oder Schlagwörter) am Seitenrand notieren  
z.B. inhaltlich (Kerngedanken jedes Absatzes als Stichwort) oder logisch (argumentative Funktion kennzeichnen: „Fragestellung“, „Hypothese“, „Zusammenfassung“ etc.)

# Literatur richtig Zitieren

Warum zitieren wir in wissenschaftlichen Texten?

- Entwicklung des Methodenteils (Darstellung des Forschungsstandes, Positionierung des eigenen Ansatzes/Begriffsverständnis transparent machen)
- Unterstützung der eigenen Argumentation
- Um auf abweichende Argumentation/Position aufmerksam zu machen
- Wiedergabe des zu diskutierenden Textes (z.B. bei textkritischen Arbeiten, Dokumentenanalyse)

Wieso ist es wichtig richtig zu zitieren?

- zur Anerkennung der Leistung
- Nachvollziehbarkeit der Aussagen und Argumentation
- rechtliche Aspekte (Urheberrecht und Prüfungsrecht)

# Verbreitete Zitationsstile

Fußnoten-Zitation mit alphabetischem Quellenverzeichnis (deutsche Zitierweise)

→ Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGP)

<https://elibrary.hogrefe.com/content/pdf/10.1026/02954-000.pdf>

In-Text-Zitation oder Autor-Datum-Stil mit alphabetischem Quellenverzeichnis (amerikanische Zitierweise)

→ American Psychological Association (APA)

<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines>

Numerischer oder chronologischer Stil

# Zitieren im Text

## Direktes (= Wörtliches Zitat)

- Sparsam verwenden
- Kurze Passagen in doppelten Anführungszeichen im laufenden Text
- Längere Zitate in eingerücktem Absatz
- Orthographie und Interpunktion des Originals werden beibehalten (Auslassung, grammatikalische Angleichungen etc. müssen kenntlich gemacht werden!  
Z.B. [...])

## Indirektes (= sinngemäßes Zitieren)

- Eigene Paraphrase der zitierten Aussage (daher keine Anführungszeichen)
- Quellenbeleg mit „vgl.“, „s.“ oder „cf.“ eingeleitet
- Wichtig: deutliche Abgrenzung zum eigenen Text (es muss immer erkennbar sein, welche Perspektive gerade dargestellt wird: deine oder die einer anderen Autor:in)

# Abschließende Tipps

- Es besteht Zitierpflicht! (es muss an jedem Punkt der Arbeit klar sein, ob gerade persönliche Meinung/Interpretation dargestellt wird oder die Perspektive eines anderen Autor:in wiedergegeben wird)
- Eine Form der Zitation wählen und konstant halten
- Wichtig: zitierfähige Quellen verwenden (= fachwissenschaftliche Literatur)
- ➔ Sichten von Publikationen im erziehungswissenschaftlichen Raum um sich an den Umgang mit Quellen zu gewöhnen
- ➔ Informieren über den üblichen im Fach Erziehungswissenschaft relevanten Zitierstil (APA oder DGP)
- Wichtig: die Bachelorarbeit ist auch eine Prüfungsleistung, stimmt daher die formalen Ansprüche mit eurer:m Betreuer:in ab

# Fokussieren und Fragestellung formulieren

Wieso sollte ich mein Thema eingrenzen?

- ein Thema sollte eine Zielstellung haben (was ist die Relevanz des Themas, wie beschäftige ich mich damit?), damit entsprechend eine konkrete Fragestellung daraus entwickelt und ggf. Thesen oder Hypothesen abgeleitet werden können (wichtig für Eigenanteil)

Ansatzpunkte zur Themeneingrenzung

- Spezifischer Vergleich (z.B. zwei erziehungswissenschaftliche Theorien gegenüberstellen)
- Ein Fallbeispiel (z.B. Forschung im Feld, Ergebnisse vorstellen)
- einen begrenzten Zeitraum oder Ort (z.B. Berliner Bildungsprogramm)
- eine Analyse spezifischer Theorien und Positionen
- Fokus auf bestimmte Personen oder Personengruppen (z.B. Alleinerziehende Väter)

# Entwicklung der Fragestellung

„Wenn man Wissen nicht nur *wiedergeben*, sondern *anwenden* möchte, braucht man eine Fragestellung.“  
(Franck, Norbert 2007: *Handbuch wissenschaftliches Arbeiten*. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer, S. 89)



Heißt: Eigenleistung in euer Arbeit, Verdeutlichung des eigenen Erkenntnisinteresses und intensive Auseinandersetzung mit der gewählten Thematik und mache diese so zu eurem eigenen Thema.

*Hinweis: in wissenschaftlichen Überlegungen wird in der Regel von einem grundlegenden Problem ausgegangen, das behandelt werden will. Also versucht eine Thematik zu finden, bei der bei euch Fragen aufkommen, die ihr gerne beantworten/näher beleuchten wollt.*



# Wieso ist eine konkrete Fragestellung notwendig?

- Spezifizierung auf konkrete Aspekte (wichtig für die Eigenleistung)
- Deutlich machen des eigenen Forschungsinteresses
- Hilft bei der Quellensichtung einzugrenzen
- Gibt den roten Faden, an dem man sich durch die Arbeit entlang strukturieren kann
- Konkrete Fragen = Konkrete Antworten (keine Frage die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden könnte)

Hinweis: Im Fokus sollte auch immer Stehen, dass es eine machbare Arbeit ist (Umfang Bachelorarbeit 10 LP = ca. 300 Stunden Zeitaufwand) → „auch nur eine etwas größere Hausarbeit“

# Merkmale einer guten Fragestellung

- Fokussiert das Thema auf einen spezifischen Aspekt
- Ausgerichtet auf eine Zielstellung (mit Erkenntnisgewinn)
- Beginnt mit einer offenen Formulierung
- Realistisch umsetzbar mit einem klaren roten Faden
- Angelehnt an eine reale Problematik von aktueller Relevanz

# Beispiele für Fragestellungen

*Was macht Bildungsinstitutionen aus?*

- Nicht konkret genug (Welche genaue Form von bildender Institution?)
- Könnte alleine durch Zitieren und Zusammenfassen anderer Quellen beantwortet werden (fehlen der Eigenleistung)

*Verbesserung: Inwiefern sind frühkindliche Kindertageseinrichtungen durch den Wechsel hin zu einer früheren schulischen Ausbildung geprägt?*

Warum sind Weiterbildungsangebote für Rentner:innen nicht sinnvoll?

- Zu subjektiv und suggestiv (lässt von eine persönliche Meinung und keine kritische und multiperspektive Auseinandersetzung ausgehen)
- Zu umgangssprachlich und nicht konkret genug

Verbesserungsansatz: Was sind die Vor- und Nachteile von Weiterbildungsangeboten für Menschen ab 60 Jahren im Sinne des lebenslangen Lernens?

# Übungen

## Übung Dreischritt

1. Benenne dein Thema (worüber möchte ich schreiben?)
2. Arbeite dein Forschungsinteresse ein (was will ich genau wissen/erreichen?)
3. Definiere dein Untersuchungsziel (warum möchte ich das machen/erfahren?)

## Übung Fragestellung entwickeln

- Formuliere das, was du in der letzten Übung geschrieben hast in eine Frage um und beachte hierbei die besprochenen Merkmale einer guten Fragestellung

## Übung Thesen oder Hypothesen aufstellen

- Guck nun aus deiner Formulierten Fragestellung und deinen Zielen der Arbeit, was für Vermutungen du hättest (was könnte passieren?)

# Ansprechpartner:innen

Für Formalia der Bachelorarbeit (bspw. Anmeldung, Änderungen, Verlängerungen aufgrund von Krankschreibung, ...):

Hauptansprechpartnerin

- *Susanne Heinze-Drinda* ([Studien- und Prüfungsbüro](#))

Vertretung bei Abwesenheit von Susanne Heinze-Drinda in Fragen zur Studienorganisation

- *Jamie-Celine Reichelt und Ronja Kumpe* ([Studentische Studienberatung des Studien- und Prüfungsbüros](#))
- *André Nowakowski* ([Leitung der Studien- und Prüfungsbüros am FB Erziehungswissenschaft & Psychologie](#))

Vertretung bei Abwesenheit von Susanne Heinze-Drinda in Fragen zur Prüfungsverwaltung

- *Christian Müller* ([Prüfungsbüro Master Bildungswissenschaft, Master SCAN und Bachelor Sonderpädagogik](#))

# Anlaufstellen an der Uni

- Universitätsbibliothek bietet Schulungen an  
z.B. zu Literaturrecherche, Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen, sowie Workshops  
zu Zitierpraxis und dem Umgang mit Quellen
- Außerdem gibt es eine Zitiersprechstunde  
→ <https://www.fu-berlin.de/sites/ub/ueber-uns/termine/index.html>
- Schreibzentrum: Schreibberatung zum wissenschaftlichen Schreiben  
→ <https://www.stw.berlin/beratung/schreibberatung/>
- Viele weitere Angebote (z.B. Lernmaterial, Textfeedback, Workshops und Online-Schreibzeiten)



## Offene Gesprächsrunde

# Findet uns online

Bachelor-Blog

Master-Blog

Bachelorarbeits-  
Blog

Instagram



# Weitere Termine

- 11.04.22            Workshop zu Berufsperspektiven und Mastermöglichkeiten  
(Vorstellung regionaler Master und Erfahrungen anderer  
Absolvent:innen)
- 06.05.22            Zweite Informationsveranstaltung: Schreibphase  
(Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Schreibtechniken  
und Umgang mit Schreibblockaden/Arbeitsstörungen)